Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 73. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Dienstag, den 24. Juni. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1902.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate Juli, August, September werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Nachdruck verboten.

Düsseldorfer Ausstellung.

Von unserm Spezial-Berichterstatter.

Was das Handwerk heutigen Tages noch vermag, ist auf der Düsseldorfer Ausstellung in gediegenster Weise vertreten. Aber leider wird das arme Aschenbrödel Handwerk infolge der maschinellen Fortschritte und die durch dieselben entstandene Industrie immer mehr — sogar in seiner eigenen Halle — an die Wand gedrückt „daß es quietscht", wie das seinerzeit auch einer gewissen politischen Partei von einem zornigen Staatsmann prophezeit wurde

Das Handwerk kann weder sich selbst noch können andere ihm helfen gegen das traurige Schicksal, seine ehedem so stolze Veste Stein um Stein vom immer mächtiger anschwellenden Strome der Industrie fortgerissen zu sehen bis auf kümmerliche Reste. Es ist Sache des Temperaments, das in stummer Resignation mit zu erleben oder darüber wie ein Landsknecht zu wettern, ändern aber wird es keine Macht der Erde. Doch wie früher der Soldat den Marschallstab im Tornister hatte, so kann heute laut nachweisender Beispiele auch der Handwerker bis zum Großindustriellen sich auswachsen. Indessen machen merkwürdig Wenige hiervon Gebrauch.

In dem sehr stattlichen Bau der Düsseldorfer Handwerkerkammer finden wir den Fleiß und die Kunstfertigkeit des eigentlichen Handwerks hauptsächlich vertreten. Aber in derselben Halle sind eigentlich noch mehr Objekte ausgestellt, die mit dem Handwerk nicht mehr zusammenhängen, als z. B. ein Magazingewehr mit einem Vorderlader von dazumals.

Oder sind die heutigen Geldschränke, Waschmaschinen, Waagen, Herde, Buchdruckersetzmaschinen, eine mit sämtlichen Hülfsmaschinen arbeitende Großbinderei und dergl. Vertreter des Handwerks geblieben? Die Ausstellung der Handwerker ist für diese selbst vor allem sehenswert durch die hier vereinigten gewerblichen Hülfsmaschinen, über die Grenze von Handwerk und Kunsthandwerk seien hier keine Worte verloren, da jedes Handwerk zur Kunst erhoben werden kann. Sprechende Beweise hierfür sind die zahlreichen Schmierarbeiten. Man erblickt hunderterlei verschiedene Gegenstände, vom schmiedeeisernen Dortmunder Rathausthor bis zum kleinen Photographierähmchen, vom Treppengeländer bis zum Blumensträußchen. Es ist wohl anzunehmen, daß die Photographierahmen, Blumensträuße, Tintenzeuge und ähnliche Sachen nur zum Zeugnis der auch dem Kunstschmied möglichen Kleinarbeit gefertigt worden sind, denn solche Dinge aus anderen Gründen herzustellen, wäre eine Entgleisung aus der dem Schmied durch sein dauerhaftes Material gewiesenen Bahn, die ihm größere und monumentalere Vorwürfe zuweist. Die Holz- und Marmormalerei ist stark und ganz hervorragend gut vertreten. Gold- und Silberschmiedarbeiten, vorwiegend religiösen Genres, schließen sich würdig an. Bucheinbände von dem einfachsten bis reichgeschmückten Prachtband, Lederpunzereien, Handvergoldungen, sowie Luxusmappen zeigen eine hohe Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiet.

Besonders übersichtlich in stattlichen Glasverschlägen sind die vielfältigen, Eleganz und Geschmack bekundenden Erzeugnisse der Herren- und Damenschneiderei zur Geltung gebracht. Unter den ausstellenden Schuhmachern haben manche sich das Prädikat „Fußkünstler" verdient. Prächtiges Kirchenmobilar, wie Beichtstühle und Altäre, führen die Holzschnitzereien und Bildhauerei vor Augen. Sie ist den alten Vorbildern ebenbürtig und geht einer neuen Glanzzeit entgegen. Der Möbelschreinerei wollen wir später gedenken. Drechslerarbeiten sind etwas spärlich da, auch Sattlerarbeiten, Musterkoffer und Etuis, und vor allem Uhren. Die letzteren sind ja bekanntlich der manuellen Anfertigung fast ganz entzogen. Weniger in den Handwerksrahmen passend sind die verzinkten Ausstellungsgegenstände, deren fabrikmäßige Produktion anzunehmen ist. Sehenswert sind einige Kollektivausstellungen von Gesellenarbeiten.

Ein ganz neuartiger Brutapparat in Thätigkeit findet lebhaftes Interesse bei Fachleuten wie beim Publikum, das fast stets Gelegenheit hat, junge Hühnchen aus den Eiern schlüpfen zu sehen. In der Nähe ein fragwürdiges Eisengestell, ein Operationsstuhl für Pferdepatienten, in welchem sie bis zur Bewegungsunfähigkeit festgeschnallt und dann wie am Bratspieß gedreht werden können.

Die im Betrieb zu sehende Konditorei-Backstube weist eine mit allen Neuheiten ausgestatteten Einrichtung auf.

Außer in der Handwerkerkammer ist noch in der Industriekammmer das Handwerk ein wenig vertreten.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 23. Juni. Sommer Anfang. Mit der gewohnten tadellosen Pünktlichkeit, an welcher schon seit Millionen von Jahren noch nie eine Sekunde fehlte, trat gestern früh 10 Uhr die Sonne in das Zeichen des Krebses und erreicht ihren höchsten Stond, um nach einigen Tagen ihre Rückwärtsbewegung wieder zu beginnen. Wir sind an der Sommersonnenwende oder dem Sommersolstitium angelangt und vernehmen das nicht ohne Bedauern. Wir haben dabei im Gefühl, als sei nun die Zeit der aufsteigenden Hoffnung vorüber. Man sagt: „es geht wieder bergab." Das ist aber nur in Bezug auf die Sonne der Fall. Die Erde jedoch, die von ihr befruchtet worden ist, beginnt nun erst, die gehegten Erwartungen zu erfüllen, und die Menschen zu beglücken mit ihrem reichen Fruchtsegen. Die Sonne ist ihrem Laufe stets ein Vierteljahr voraus. Das deutet auf den Kampf hin, den sie gegen die lang nachziehende Winterkälte zu bestehen gehabt hat. Jetzt ist ihr Sieg gesichert. Nach der Durchwärmung des Erdbodens beginnt ihr Reifewerk einen immer größer werdenden Umfang anzunehmen. Wir haben jetzt zwar die längsten, aber nicht die heißesten Tage. Vom 25. d. Mts. an geht sie schon eine Minute später auf, (3 Uhr 24 Min.), während ihr Untergang noch gleichstehend (8 Uhr 40 Min.) bleibt. Die Tageslänge ist jetzt 16 Stunden 35 Min. u. wird bis zum Ende des Monats schon um 4 Minuten kürzer.

Halver, 23. Juni. Ernte-Urlaub für Soldaten. Um den nahen Angehörigen der ihrer Dienstpflicht genügenden Mannschaften die Einbringung der Ernte zu erleichtern, kann eine Beurlaubung zur Erntezeit erfolgen. Vorbedingung für den Urlaub sind gute Führung der zu beurlaubenden Mannschaften, Arbeitermangel am Wohnorte der Angehörigen oder sonstige schwierige häusliche Verhältnisse. Der Ernteurlaub kann bis zu drei Wochen gewährt werden. Anträge auf Beurlaubung sind an die Truppenteile zu richten.

⊙ **Halver,** 22. Juni. Am Freitag abend hielt der Turnverein Halver im Vereinslokale der Frau Ww. L. Lausberg eine Versammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Zunächst fanden einige Neuaufnahmen statt. Die Besucher des Gauturnfestes hatten einen Antrag gestellt um Vergütung eines Teiles ihrer Ausgaben, was von der Versammlung genehmigt wurde. Es galt hierauf Stellung zu nehmen zu einem weiteren Antrage seitens der Turnwarte, betr. Maßregelung derjenigen Genossen, welche dem Turnplatz andauernd fernbleiben. Dieserhalb fühlte sich der Vorsitzende veranlaßt den seitherigen schlechten Besuch des Turnplatzes scharf zu tadeln. Um nun wieder einen regeren Turnbesuch in die Wege zu leiten beschloß man bezügl. der Zöglinge den Eltern und Lehrherrn derselben einen Nachweis über den Turnbesuch der Letztgenannten zuzustellen, um so auch von dieser Seite aus eine Kontrolle zu üben. Wie dem gleichen Uebel hinsichtlich der Männerabteilung Abhulfe geschaffen werden kann, soll ein diesbezüglicher Beschluß der nächsten Versammlung zu Tage fördern. Das Stiftungsfest soll am 7. September cr. gefeiert werden. Den Besuchern des Gaufestes stattete der Vorsitzende noch den Dank der Versammlung ab, ermunterte die Genossen zur weiteren regen turnerischen Arbeit und schloß mit einem kräftig aufgenommenen „Gut Heil" auf den als Sieger hervorgegangenen Genossen Fr. Schönebeck, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

+ **Halver,** 23. Juni. Gestern hatte der Nationalsoziale Verein eine Oeffentl. Versammlung in das Lokal des Herrn C. Heukelbach einberufen, die nur sehr schwach besucht war. Herr Jünger-Lüdenscheid eröffnete die Versammlung und erteilte Herrn Gymnasiallehrer Dr. Guttmann das Wort zu dem angekündigten Vortrag: Warum brauchen wir eine neue politische Partei. An der hieranschließenden freien Diskussion beteiligten sich der Geschäftssekretär des Metallarbeiter Herr Limberts Iserlohn (Soz.) Herr Jünger-Lüdenscheid und Herr Dr. Guttmann-Dortmund.

□ **Halver,** 23. Juni. Gestern nachmittag fand im Saale der Ww. L. Lausberg hierselbst eine Generalversammlung der Handwerker-Vereinigung in der Gemeinde Halver statt. Nach voraufgegangener ordnungsmäßiger Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, legte der Kassierer zunächst den Kassenbericht und konnte, nachdem derselbe einer eingehenden Prüfung überzogen worden war, dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Der Kassenbestand beläuft sich auf etwas über *M.* 360 und sollen hiervon *M.* 300 bei bei der hiesigen Sparkasse zinslich angelegt werden. Als Kassierer ging Herr Metzger Otto Lausberg aus der Wahl hervor. Bezüglich Haftpflicht-Versicherung (Abschluß mit einer Gesellschaft), wurde beschlossen zuvor noch von den verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften Offerten für diese und jene Handwerksbetriebe einzuholen und auf Grund dieser Angebote eine definitive Wahl zu treffen.

= **Halver,** 23. Juni. In der letzten Sitzung des Schulvorstandes von Halver wurde beschlossen, den Lehrer Walter Milke in Mechenthin bei Degow im Kreise Kolberg-Köslin in Pommern der königlichen Regierung zur Besetzung der sechsten Lehrerstelle in Halver in Vorschlag zu bringen.

Altena, 20. Juni. Vom 1. Juli d. J. wird Werktags zwischen Plettenberg und Altena versuchsweise ein Lokal-Personenzug mit 3. Wagenklasse nach folgendem Fahrplan gefahren werden:

Plettenberg	ab 7,00	Vorm.
Werdohl	„ 7,15	„
Altena	an 7,30	„

Dahlerbrück, 20. Juni. Wiederholt, zuletzt in der Nacht von Sonntag auf Montag ist hier in das Kontor des Herrn Kuhbier eingebrochen worden. Dem Diebe sind ca. 40 *M.* Silbergeld in die Hände gefallen, während ein Beutel mit Nickelgeld am andern Morgen im Pferdestall gefunden wurde. Der Verdacht lenkte sich deshalb auf den Kutscher, der dieserhalb gefänglich eingezogen, am nächsten Tage aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

Hagen, 22. Juni. Von heute, den 22. Juni ab, fahren außer den bereits bekannt gegebenen Sonderzügen noch zwei weitere ab Hagen nach Düsseldorf — Ausstellungsbahnhof. Es fahren also folgende Sonderzüge nach Düsseldorf-Ausstellungsbahnhof ab Hagen: Morgens 6^{58}, 7^{23} (neu), Mittags 12^{34} (neu) und 1^{10}, die 8^{30}, 9^{20}, 2^{35} und 2^{46} in Düsseldorf-Ausstellung eintreffen. In umgekehrter Richtung sind ebenfalls 2 neue Sonderzüge eingelegt worden. Es fahren nach Hagen Sonderzüge ab Ausstellungsbahnhof Abends: 8^{44}, 10^{10} (neu), 11^{00} (neu) und 11^{17} die 10^{26}, 12^{08}, 12^{36} und 1^{04} Nachts in Hagen eintreffen.

Schwelm, 20. Juni. Unsere Stadt leidet in trockenen Sommern bedenklich unter Wassermangel und für den Nachbarort Langerfeld liegen die Verhältnisse nicht günstiger, die im Bau befindliche Ennepe-Thalsperre mit 10 Millionen Kubikmeter Inhalt, eine der größten Thalsperren der Welt, verdankt vor allem ihre Entstehung der Notwendigkeit einer besseren Wasserversorgung des Kreises Schwelm. Der Kreis hat sich nun der Tahlsperren-Genossenschaft gegenüber zur Uebernahme von 20000 Kubikmeter Wasser täglich verpflichtet. Der Kreis baut auch selbst ein Hochbassins. Das Wasser wird an die einzelnen Gemeinden vom Kreise abgegeben und hat sich nunmehr auch das Stadtverordneten-Kollegium der Stadt Schwelm entschlossen, sich dem Kreise gegenüber zur Abnahme von 1000 Kubikmeter Wasser täglich, zum Preise von 7 Pfg. das Kubikmeter zu verpflichten. Das Hochbassin wird auf dem Winterberg errichtet, die Kosten der Rohrleitung trägt die Stadt. Schwelm hat also täglich 70 *M.*, jährlich ca. 25000 *M.* für seinen Wasserverbrauch zu zahlen. Wenn die Stadt auch wahrscheinlich diese 1000 Kubikmeter täglich nicht absetzen kann, so dürfte doch dieser jetzt entstehende Wasserreichtum dazu führen, das manche neue Fabriken auf Schwelmer Gebiet entstehen, das bisher durch den chronischen Wassermangel verhindert wurde. Auch die Errichtung einer Volksbade-Anstalt dürfte sich jetzt ermöglichen lassen.

Aus dem Sauerlande, 23. Juni. Stand der Saaten 2c. Die Heuernte, welche hierorts allgemein begonnen, giebt in diesem Jahre zu den besten Hoffnungen Aussicht. Viele Landwirte haben schon beträchtliche Quantitäten eingescheuert und tritt eine bedeutende Herabsetzung des betr. Preises ein. Sämtliche Halmfrüchte stehen im Verhältnis zu der kalten Frühjahrszeit recht gut. Klee ist saftig und groß. Erbsen und Bohnen, in reicher Blüte, versprechen gute Erträge. Kartoffeln haben, was die Frühe anbetrifft, gut angesetzt und die Spätkartoffeln gedeihen ebenfalls gut. Das Obst aber scheint nur vereinzelt zu geraten und wird nur eine Mittelernte bringen. Was die Waldfrüchte anbelangt, als Waldbeeren, Preißelberen, Himbeeren und Brombeeren, so steht eine völlige Mißernte bevor, denn diese Früchte hatten unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Dagegen giebt es Haselnüsse mehr als im Vorjahre. Das in den letzten Wochen eingetretene fruchtbare Wetter giebt der gesamten Natur, Feld- und Gartenfrüchte, ein besonders gutes Wachstum und läßt im Allgemeinen auf eine zufriedene Ernte schließen; gewiß ein guter Ersatz für die durch die seit den letzten Jahren leider anhaltende Niederlage unserer heimischen Industrie erlittenen schweren Verluste.

Witten, 20. Juni. Der Schmiedegeselle Kwizrack bat gestern eine unbekannte Person, ihm den Weg nach Barmen zu zeigen. Der Unbekannte führte ihn nach dem Wartenberg, warf ihn zu Boden, bedrohte ihn mit Tödtung, wenn er schreie und nahm ihm Uhr, Kette und Börse ab. Der Straßenräuber wurde vergangener Nacht in der Person des Arbeiters Putz ermittelt und zur Haft gebracht.

Castrop, 20. Juni. Die Ehefrau Bergmann Andreas Rau hier vergiftete sich aus Furcht vor Strafe. Die Frau hatte einen kleinen Diebstahl begangen und sollte sich dieserhalb in den nächsten Tagen verantworten. Aus einer mit Karbolsäure gefüllten Flasche nahm die Frau einige kräftige Schlucke, was bald ihren Tod zur Folge hatte.

Köln, 21. Juni. Zuverlässigen Meldungen zufolge soll es in der Absicht des Kriegsministeriums liegen, die ganze Festung Köln zu schleifen und das gesamte militärfiskalische Terrain einschließlich der Ringstraße, der Forts und der älteren Kasernen an die Stadtkommune zum Preise von 28000000 *M.* abzutreten. Mehrfach haben dieserhalb Konferenzen zwischen dem Oberbürgermeister und dem Kriegsminister stattgefunden. Wie es weiter heißt, soll bei dem Perfektwerden des Planes ein befestigtes Lager bei Wahn errichtet werden.

Köln, 20. Juni. Nach der „Germania" sollen auf der von dem Kölner Metropolitankapitel an die Krone für die Wahl des neuen Erzbischofs von Köln zu sendenden Liste stehen: die Bischöfe Schneider von Paderborn und Keppeler von Rottenburg, ferner Weihbischof Fischer-Köln Dr. Müller-Trier und Prof. Mansbach-Münster. Bekanntlich standen bei der letzten Bischofswahl bereits Bischof v. Keppeler und Weihbischof Fischer auf der Liste.

Krefeld, 21. Juni. Der Oberbürgermeister erhielt gestern abend folgendes Telegramm aus Villa Hügel: „Auf den Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs soll Krefeld eine Garnison erhalten. Ich bitte, baldige Vorschläge über die Unterbringung eines Husaren-Regiments und Schaffung eines Exerzierplatzes anzugeben. Gez. v. Bissing."

Bonn, 21. Juni. Gestern Nacht verschied hier der Komponist und Musikdirektor C. J. Brambach im Alter von 69 Jahren.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 29 heute die offene Handelsgesellschaft **Schroeder u. Becker** zu **Heerhof** bei Meinerzhagen eingetragen worden.

Gesellschafter sind die Kaufleute Ernst Schroeder zu Heerhof und Wilhelm Becker zu Lützingen bei Waldbroel.

Die Gesellschaft hat am heutigen Tage begonnen.

Meinerzhagen, den 9. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Firma **A. Walther** zu **Meinerzhagen** (Nr. 25 des Firmenregisters) ist heute gelöscht worden.

Meinerzhagen, den 11. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Urlisten derjenigen Personen in den Gemeinden Kierspe und Rönsahl, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 23. bis 30. Juni 1902 auf hiesigem Amtsbureau bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher R. Haase in Rönsahl zu jedermanns Einsicht offen.

Kierspe, den 20. Juni 1902.

Der Amtmann: Büren.

Billigste Preise.

Einige 1000 Rollen

Tapeten

neueste Muster,

sowie **Borden,**

Fussbodenlacke,

über Nacht trockend und

Farben etc.

stets vorrätig.

Fr. Peters,

Maler- u. Anstreicher,
Halver.

Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.

der Firma

H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,

Schlacht bei Rönsahl.

Am Donnerstag morgen, den 26. d. Mts. früh bin ich mit einer **schönen Auswahl Kühe** bei Gastwirt Schüppel in Schalksmühle, Nachmittags bis Freitag mittag, den 27. bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und Nachmittags bei Gastwirt Streppel in Kierspe anwesend.

Eduard Moos.

Am Donnerstag morgen, den 26. Juni werde ich bei Gastwirt Wilh. Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit **einer Auswahl Kühe** ankommen.

Wilh. Kerspe, Halver.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von **Schalksmühle und Umgegend** hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause, **Schalksmühle Nr. 885 ein**

Eisenwarengeschäft

speziell Artikel für Haus- und Küchenbedarf,
als:

Herde, Oefen, Küchengeräte etc. etc.

eröffne.

Mein Bemühen wird sein, bei billigen Preisen eine gute Ware zu liefern, weshalb ich höfl. um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte

Hochachtend

Hermann Bohmer.



Gesang-Verein „Germania"

Hohenplanken.

Am Sonntag, den 29. Juni

bei Herrn **Carl Schulte zu Ennepe**

Konzert, Gesang u. theatralische Aufführungen.

Anfang des Konzerts Nachmittags 4½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Nachher findet **Ball** statt, wozu freundlichst einladet **Carl Schulte.**



Lieferung direkt an Private.

Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.

Man kaufe kein Piano

wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Heinrich Clever Ww., Halver,

Bau- u. Möbeltischlerei, Möbellager,

Werkstatt für bessere Tischlerarbeiten nach eigenen (kostenfreien) und gegebenen Entwürfen.

Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen einschl. vollständ. Betten u. Dekorationen.

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

Garten- und Veranda-Möbel in Holz u. Eisen,

sowie für Holzrouleaux u. Jalousien.

Weitgehendste Garantie.

Schnelle Bedienung infolge der mechanischen Ausarbeitung.

Geschäftsbücher

aus renommierten Geschäftsbücherfabriken bezogen, in verschiedenen Sorten, praktisch eingerichtet und gut eingebunden, empfiehlt

Wilhelm Bell jr.

Empfehle:

Mosel-, Rhein-, Roth-, Schaum- und Süssweine. Punsch, Arrac, Rum und Cognac

in verschiedenen Preislagen.

Frau E. Lausberg.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Auflage 25600 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate **Juli, Aug. Sept.**
1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Gasthof zur Erholung.

Eduard Ebbecke
Winkhausen b. Brügge.

Gesellschaftszimmer. — Billard.

Hübsche Gartenanlagen.

Sommer- u. Winter-Kegelbahn.

Gutgepflegte Biere.

Reine Weine. — Gute Küche.

Hält sich Ausflüglern, Vereinen etc. bestens empfohlen.

Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.

Fahrräder.

Spezialität: Marke „Planet", sowie andere Fabrikate nebst sämtlichen Zubehörteilen zu äusserst billigen Preisen.

Emaillieren u. Vernickeln, sowie **Reparaturen** sachgemäss und billig. **Gebrauchte Räder von 40 Mark an.**

Reelle Bedienung.

Ferner empfehle **Ia. Nähmaschinen** von 55 Mk. an, **elektr. und photogr. Artikel.**

C. Gogarten, Halver,



Landwehr-Verein

Halver.

Mittwoch, den 25. Juni, Abends 8½ Uhr

Gesangstunde

im Vereinslokale.

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



Gemischter Chor „Adler"

Halver.

Umständehalber findet die

nächste Chorstunde

ebenfalls bei Herrn **C. Fretlöh** statt.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Wirte-Verein

Halver.

Mittwoch, den 25. Juni cr., Abends 6 Uhr

Generalversammlung

im Gasthof „Zum Löwen".

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Zonentag in Hamm.
2. Beschlußfassung über gemeinsamen Bezug von Kohlensäure vom Gothaischen Kohlensäurewerk „Sondraquelle".
3. Vorlegung eines Vertrages behufs Abschluß einer Haftpflichtversicherung.
4. Verschiedenes.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.



Turn-Verein „Unter den Linden"

Halver.

Samstag, den 28. cr., Abends 8½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahmen.
2. Beschluß über den geplanten Ausflug.
3. Anschaffung neuer Geräte.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Samstag, den 28. Juni cr., Abends 9 Uhr

Zusammenkunft

auf der Carlshöhe.

Der Vorstand.

Sensen

komplett, allerbeste Ware.
Garantie für jedes Stück.

Harken,
Wendehölzer,
Heugabeln,

empfiehlt

Adolf Craemer, Halver,
Neustadt.

Tropon u. Somatose

für Schwache u. Blutarme

empfiehlt

Frau E. Lausberg.